

Training and Cooperation Activity (TCA)

Themenseminar „Internationalisierung des Lehramtsstudiums durch Erasmus+“ 19. – 20. Juni 2024 an der Europa-Universität in Flensburg

Rapport

Bitte beschreiben Sie kurz die wichtigsten Beobachtungen, Erkenntnisse und Ergebnisse des Workshops Nr. 1 – Anerkennung von Studienleistung – Besonderheiten im Lehramtsstudium und Herausforderungen

ReferentInnen: Hanna Theele, Europa-Universität Flensburg; Dr. Monika Becker, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd; Francesco Ducatelli, Dott., Technische Universität Braunschweig

Rapporteurinnen: Bahar Özer, Philipps-Universität Marburg; Britta Möbius, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Hauptresultate aus Workshop Nr. 1 (Anerkennung)	Ggf. interessante Erkenntnisse aus der Projektpräsentation
<ul style="list-style-type: none"> • Curriculare Einbettung der Fächer, aber auch Bildungswissenschaften sehr unterschiedlich gewichtet und von unterschiedlichen Stellen (Fachbereich, zentrale Einrichtung) initiiert • Modulbausteine könnten auch einzeln belegt werden, festgehalten in Learning Agreements, abgesprochen mit den Fachkoordinationen, auch nicht unbedingt mit vorgesehenem Modul für Auslandsstudium, sondern individuell und flexibel • Partnerverträge müssen hier abgestimmt werden, auch in Verteilung der Plätze • Entscheidungsprozesse zumeist mit Learning Agreements oder Fächerabstimmung basiert, mithilfe von Anerkennungsdatenbank/ Kurskatalogen • Anerkennung als Ende der Kette des Prozesses, Staatsexamen als Herausforderung • Mehr-Fächer-Studium durch z.B. Zusatz-Zertifikat/ Zusatz-Studium gelöst (?) • Für MFS sollten die Prozesse so zentral wie möglich gestaltet sein und passende Lehramts-Partner-Hochschulen gefunden werden (Anerkennungsprozess kann so abgestimmt sein, dass Anerkennungen relativ reibungsfrei ablaufen, auch durch engmaschige, zentrale Beratung und Anerkennung) • Anrechnung von sonstigen Leistungen, die nicht in die 180 ECTS einfließen, könnten z.B. in Zeugnisvermerk oder Zertifikat gewürdigt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung könnte systematischer gestaltet werden - Anerkennungsprozesse können auch zentral verwaltet werden (Beispiel International Center der Europa-Universität Flensburg) - Anerkennung durch Großzügigkeit und Beratung fördern - Ca. 85% der Learning Agreements werden während der Mobilität geändert - Starre Studienverlaufspläne stellen Mobilitätshürde dar - Best-Practice-Beispiele für die Anerkennungspraxis (nach den Grundsätzen der Lissabon-Konvention) gibt es von der PH Schwäbisch Gmünd und der TU Braunschweig - Internationalisierung der Verwaltung in Anbetracht der Förderung der interkulturellen Kompetenzen, „open mind“-Entwicklung ist angestrebt - Mobilitätsfenster vs. offener Zeitpunkt - Gesetzliche Regelung: Praxissemester im Ausland ist in Baden-Württemberg nicht anrechenbar - Gestaltung der Erasmus-Verträge ist ganz stark fächer-/fakultätsabhängig: Wie gestaltet man Verträge lehramtsbezogen, so dass alle drei Fächer im Ausland studiert

<p>EUF</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5. Semester: Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalt mit je 10 Credits je Fachdidaktik und Bildungswissenschaften • Eigene Stelle für Anerkennung im International Center – da Anerkennung als eine der größten Hürden für Internationalisierung empfunden • Stichworte Nexus, Modus, Lissabon-Konventionen • Transparenz per Anerkennungsdatenbank • Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Modulgrößen in unterschiedlichen Unis - Beachtung der Erasmusverträge (ggf. Erweiterung) • Positiv: Online-Learning Agreement 	<p>werden können? Wie bezieht man die einzelnen Fächer mit ein? Wie wird die Platzvergabe gerecht gestaltet?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt deutschlandweit keine fixen Regelungen, wie viele Credits im Ausland im Rahmen von Erasmus mindestens erworben werden müssen, Hochschulen treffen eigene Regelungen - Studierende sollten von allen Seiten (auch seitens der Fächer) zum Auslandsaufenthalt überzeugt werden (ggf. unter Inkaufnahme von Studienzeiterlängerung)
<p>3 wichtigste Erkenntnisse: (main messages)</p>	<p>Weitere Ergebnisse aus dem Austausch der Teilnehmenden, die nachahmenswert sind (good practices)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Zentralisierung von Anerkennungsprozessen im Mehr-Fächer-Studium angestrebt (Vereinfachung in der Kommunikation zwischen den Fächern) - Zentralisierung in den Entscheidungsprozessen sollten möglich sein (Förderung von Akzeptanz) - Curriculare Einbettung ist durch unterschiedliche Stellen initiiert und deshalb unterschiedlich organisiert, meist fehlt Verankerung der Mobilität - Kleinere Hochschulen / PHs haben es meist leichter, den Weg zur Anerkennung von Studienaufenthalten im Ausland zu ebnen 	
<p>Zusammenfassung der Ergebnisse (max. 5.000 Zeichen)</p>	
<p>siehe oben (wichtigste Erkenntnisse) + Präsentation</p>	